



60. Landesfeuerwehrtag

Vilpian, 8 Mai 2015



Bericht zum Jahr 2014

Der Feuerwehrdienst und
die Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Seite 2

Der Landesverband
der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Seite 5

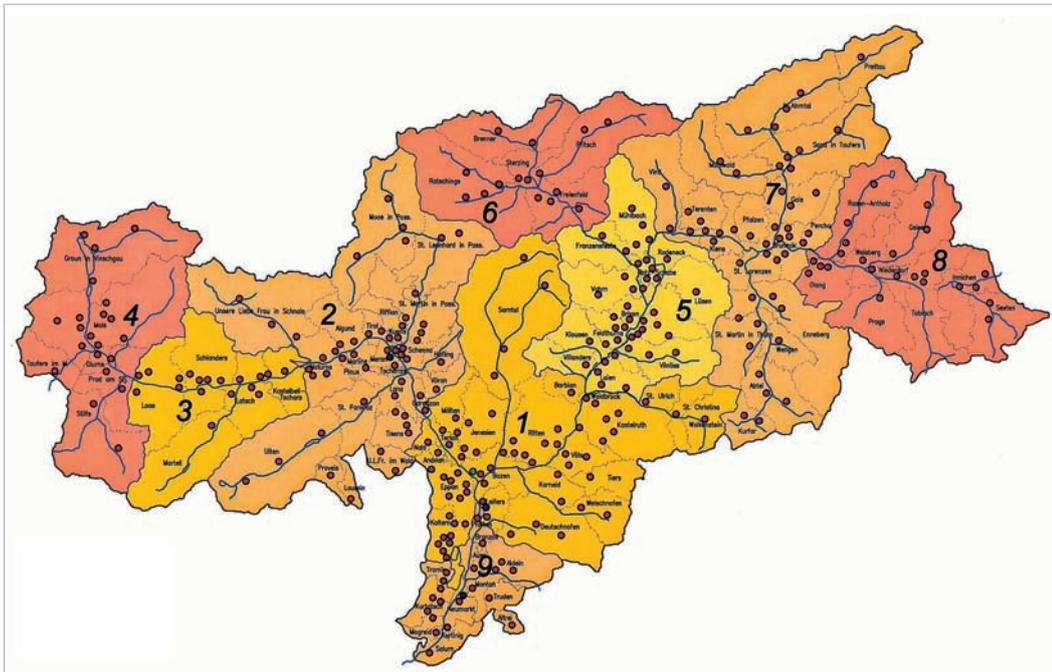
in Südtirol

Der Feuerwehrdienst in Südtirol

Legende:

- 1 Bezirk Bozen
- 2 Bezirk Meran
- 3 Bezirk Untervinschgau
- 4 Bezirk Obervinschgau
- 5 Bezirk Brixen/Eisacktal
- 6 Bezirk Wipptal/Sterzing
- 7 Bezirk Unterpustertal
- 8 Bezirk Oberpustertal
- 9 Bezirk Unterland

- Freiwillige Feuerwehren
- Berufsfeuerwehr Bozen
- Betriebsfeuerwehren



Der Feuerwehrdienst in Südtirol

Der gesetzliche Auftrag des Feuerwehrdienstes gemäß Landesgesetz Nr. 15/2002 lautet:

- Vorbeugender und abwehrender Brandschutz
- Technische Hilfeleistung (Rettings- und Hilfsmaßnahmen zur Vermeidung und Abwehr von Gefahren und Beeinträchtigungen jeglicher Art für Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte) und Katastrophenhilfe.

Der aktive Feuerwehrdienst in unserem Land wird ausgeübt von:

- 306 Freiwilligen Feuerwehren in allen Gemeinden
- 1 Berufsfeuerwehr in Bozen
- 3 Betriebsfeuerwehren.

Eigentümer und Herausgeber:
Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols
I-39018 Vilpian (BZ) - Brauereistraße 18
Tel. 0471 552 111 - Fax 0471 552 122
E-Mail: lfv@lfv.bz.it
www.lfv.bz.it

Druck: durch Eigentümer

Ausgabe: Mai 2015

Titelbild: Dachstuhlbrand In Innichen

Außerdem gibt es in vielen größeren Betrieben interne Löschmannschaften. Die Freiwilligen Feuerwehren in allen Ortschaften gewährleisten im ganzen Land flächendeckend den Personen- und Sachschutz bei Bränden und anderen Notfällen. Flächendeckend heißt, dass in allen bewohnten Gebieten unseres Landes innerhalb von höchstens 5 bis 10 Minuten nach Alarmierung ein Ersteinsatz durch die Feuerwehr erfolgt. Die freiwilligen Feuerwehrleute üben den gesamten Dienst (Einsatz, Übung, Schulung, Gerätewartung, Organisation, Verwaltung, Aufbringen der Haushaltsmittel usw.) ehrenamtlich aus, das heißt in ihrer Freizeit, im Urlaub oder in Freistellung vom Arbeitsplatz. Die Haushalte der Freiwilligen Feuerwehren werden im Durchschnitt zur Hälfte von der öffentlichen Hand (Gemeinden und Land) und zur Hälfte von

den einzelnen Feuerwehren (durch Unterstützung der Bevölkerung) getragen. Dazu muss noch festgehalten werden, dass bei den Freiwilligen Feuerwehren keinerlei Personalkosten entstehen. Die Personalkosten für den Feuerwehrdienst würden ein Vielfaches der Sachkosten betragen und somit ist der Beitrag der Bevölkerung für den Feuerwehrdienst wesentlich höher, als der finanzielle Aufwand der öffentlichen Hand.

Südtirols Freiwillige Feuerwehren 2014

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren

In Südtirol gibt es 306 Freiwillige Feuerwehren mit insgesamt 17.834 Mitgliedern.

Mitgliedsart	31.12.13	31.12.14	Differenz
Aktive Feuerwehrmitglieder	12.928	12.982	+54
Unterstützende Mitglieder (65 +)	-	41	+41
Mitglieder außer Dienst	1.957	1.954	-3
Mitglieder der Jugendgruppen	1.307	1.278	-29
Ehrenmitglieder	1.211	1.230	+19
Unterstützende Mitglieder	401	349	-52
Insgesamt	17.804	17.834	+30

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Bericht zum Jahr 2014

Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren

Die Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren kann in Einsätze und Brandsicherheitswachen, Übungen und Schulungstätigkeit, sowie sonstige Tätigkeiten unterschieden werden.

Insgesamt wurden im letzten Jahr 10.623 Einsätze geleistet. Durch die gute Ausbildung und Ausrüstung konnten die Feuerwehren den betroffenen Personen die mögliche Hilfe leisten, die Schäden begrenzen und Gefahren bekämpfen.

Zu den besonderen Brandeinsätzen im letzten Jahr gehörten der Großbrand im Zentrum von Mals, mehrere Brände bei landwirtschaftlichen Gebäuden und zwei Brände in einem Fernheizwerk im Vinschgau im Februar bzw. April.

Bei den technischen Einsätzen sind der große Felssturz in Tramin im Jänner, der große Lawinenabgang im Februar in Moos/Passeier und der Bruch einer großen Druckrohrleitung im November in Bruneck zu nennen. Aufgrund starker Niederschläge drohte in Sterzing im August eine Ufermauer zu brechen und es musste Zivilschutzalarm zur Evakuierung einer angrenzenden Wohnzone ausgelöst werden.

Hervorzuheben sind auch die zahlreichen Gefahrguteinsätze zu denen die Gefahrgutwehr Sterzing und die Feuerwehren des oberen Wipptales auf den Brenner gerufen wurden.

Der Feuerwehreinsatz bringt immer eine gewisse Gefährdung für die Einsatzkräfte mit sich, weil diese zur Menschenrettung und Gefahrenabwehr in den Gefahrenbereich vorgehen müssen. Ein Schutz vor den Gefahren ist nur durch richtiges Verhalten und geeignete Schutzausrüstung möglich; 100 %ige Sicherheit gibt es aber nicht. So hat es auch im letzten Jahr leider einige Unfälle mit verletzten Feuerwehrleuten gegeben. Besonders tragisch war der Unfall des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Atzwang, der bei einem Unwettereinsatz am 31. August 2014 von einer Mure verschüttet wurde und dabei sein Leben verlor.

Die obenstehende Tabelle gibt eine Übersicht der Tätigkeiten auf Landesebene der beiden letzten Jahre (2013, 2014).

Einsätze und Brandsicherheitswachen			
	2013	2014	Änderung (%)
• Brandeinsätze:			
Großbrände	112	88	-21,43
Mittelbrände	209	155	-25,84
Kleinbrände	1.075	1.143	+6,33
Brandeinsätze gesamt	1.396	1.386	-0,72
• Technische und Katastropheneinsätze:			
Große technische Hilfeleistungen	112	150	+33,93
Mittlere technische Hilfeleistungen	641	828	+29,17
Kleine technische Hilfeleistungen	7.033	8.259	+17,43
Technische Hilfeleistungen gesamt	7.786	9.237	+18,64
Einsätze gesamt	9.182	10.623	+15,69
• Einsätze pro Tag	25	29	+16,00
• Brandschutz- und Ordnungsdienste	4.203	4.648	+10,59
• Ausbildung	9.895	9.767	-1,29
Zusammenfassung			
Einsätze	9.182	10.623	+15,69
Brandschutz- und Ordnungsdienste	4.203	4.648	+10,59
Ausbildung	9.895	9.767	-1,29
Ausrückungen insgesamt	23.280	25.038	+7,55
Ausrückungen pro Wehr	76	82	+7,90
Lehrgangsbesuche an der Feuerweherschule	3.196	3.244	+1,50
Lehrgangsstunden an der Feuerweherschule	67.888	69.920	+2,99
geleistete Arbeitsstunden	512.230	533.746	+4,20

Übersicht der Tätigkeiten

Sonstige Tätigkeiten

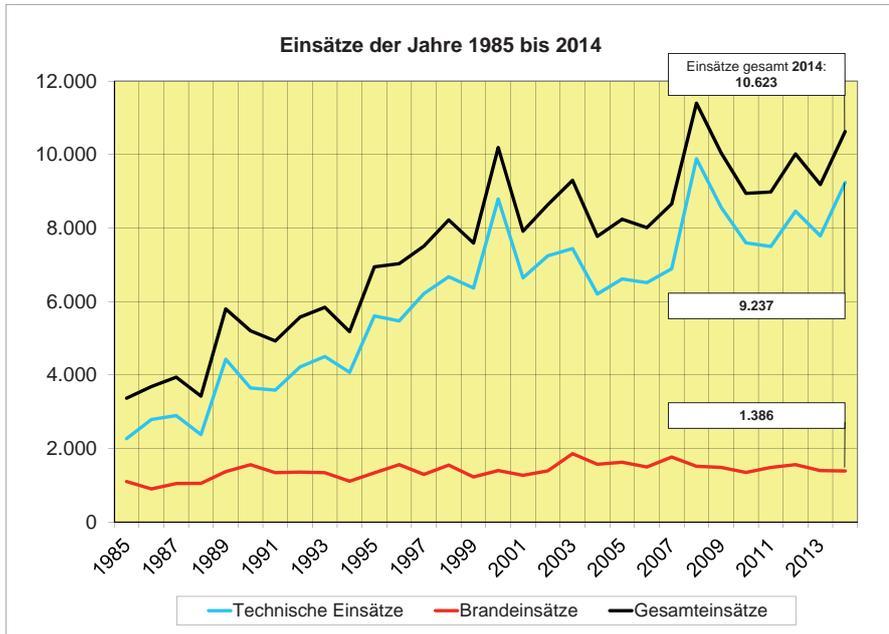
Zu Einsätzen, Brandsicherheitswachen, Übungen und Lehrgangsbesuchen kommen noch die Wartung und Instandhaltung der Geräte, Fahrzeuge und Räumlichkeiten, Sitzungen und

Besprechungen, der Bereitschaftsdienst an Sonn- und Feiertagen, Leistungsbewerbe, der Zeitaufwand für das Aufbringen von Geldmitteln für die Feuerwehr (Veranstaltung von Festen, Bällen und Sammlungen) und Vieles mehr hinzu.

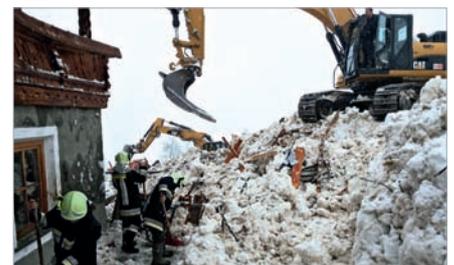


LKW-Brand auf der MeBo

im Jahr 2014



Überschwemmung in Staben



Einsatz nach Lawinenabgang in Moos/Passeier

Leistungsbewerbe, Sport und Veranstaltungen

Feuerwehrleistungsbewerbe und sportliche Veranstaltungen fördern den Ausbildungsstand, die körperliche Ertüchtigung sowie die Kameradschaft und den Zusammenhalt der Feuerwehrleute. Im Jahre 2014 fanden unter anderem folgende Leistungsbewerbe und Sportveranstaltungen statt:

- Vom 27. bis 28. Juni 2014 wurden in Welsberg-Taisten der 24. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb und der 37. Landes-Jugendfeuerwehrleistungsbewerb durchgeführt. Rund 2.700 aktive Feuerwehrleute und 1.300 Jugendliche mit ihren Betreuern aus Südtirol, dem Trentino, Österreich, Deutschland, Slowenien, Kroatien und der Schweiz nahmen an dieser Veranstaltung teil.



Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Welsberg/Taisten

- Auch im vergangenen Jahr wurden wieder Atemschutz-Leistungsprüfungen in den Kategorien Bronze und Silber abgehalten (am 22. März in Tramin und am 8. November in Untermais) an denen insgesamt 97 Atemschutztrupps teilgenommen haben.
- Die Feuerwehren und Bezirksverbände haben verschiedene sportliche Veranstaltungen ausgetragen wie die 37. Landesmeisterschaft Ski Alpin in Obereggen und weitere Wettkämpfe auf Bezirksebene.
- Mehrere Bewerbungsgruppen aus Südtirol haben an ausländischen Feuerwehrbewerben teilgenommen und beachtliche Erfolge erzielt. Fünf Feuerwehrleute aus Südtirol haben am 8. November 2014 das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold an der Landesfeuerwehrschule Tirol erworben.

Bericht zum Jahr 2014

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Allgemeines

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren wurde im Jahre 1955 gegründet. Im Landesverband sind alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes durch die 9 Bezirksverbände vertreten; der Landesverband vertritt alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes nach Außen.

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrverbandes gliedert sich in drei Bereiche:

- **Führung der Landesfeuerwehrscheule**
 - Schulung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols und der Betriebsfeuerwehren und Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung
 - Abhaltung von Brandschutzkursen für Betriebe, Organisationen
 - Bereitstellung von Lehrsälen, Übungsanlagen, Mensa und Heim für Schulungen und Veranstaltungen anderer Rettungsorganisationen
- **die technische Betreuung und Beratung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols**

in allen Bereichen des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes (z. B. auf den Gebieten Atemschutz, Körperschutz, Funk, Messtechnik, Fahrzeuge und Geräte, etc.)
- **die Verwaltung**

Betreuung der Freiwilligen Feuerwehren in allen Verwaltungsangelegenheiten, Versicherungswesen, Dienstführerscheine, Feuerwehrfahrzeugregister, Bearbeitung der Landesbeiträge, Mitgliederverwaltung, Ehrungen, Planungen, Feuerwehrzeitung, usw.

Die Landesfeuerwehrscheule Südtirol

Ausbildung der Feuerwehrleute

Die schulmäßige Ausbildung der Feuerwehrleute erfolgt an der Landesfeuerwehrscheule in Vilpian. Die Schulungstätigkeit umfasst neben den Freiwilligen Feuerwehren auch Betriebsfeuerwehren, sowie die Schulung anderer Kategorien.

Das Ausbildungsprogramm wird jährlich auf Vorschlag des Landesfeuerwehrverbandes vom Land festgelegt.

Ausbildungskonzept für die Feuerwehren

Die vielfältigen Aufgaben, welche die Feuerwehren zu bewältigen haben, erfordern eine qualifizierte und umfangreiche Aus- und Fortbildung.

Das Ausbildungskonzept der Feuerwehrscheule sieht folgende Kategorien vor:

- Grundausbildung
- Fachausbildung
- Sonderausbildung
- Führungsausbildung

Insgesamt werden derzeit rund 35 verschiedene Lehrgänge für Feuerwehrleute angeboten und damit kann der Ausbildungsbedarf gut abgedeckt werden. Es werden auch Nachschulungen in Form von eintägigen Lehrgängen für Feuerwehrleute, welche die Ausbildungslehrgänge schon vor längerer Zeit besucht haben, abgehalten.

Die Ausbildung wird laufend weiterentwickelt und entspricht dem Stand der Technik und Taktik. In Vilpian stehen seit Fertigstellung der neuen Landesfeuerwehrscheule die notwendigen Anlagen für eine zeitgemäße und realistische Ausbildung zur Verfügung.

Neue bzw. besondere Lehrgänge und Veranstaltungen im Jahre 2014

Neben den Standardlehrgängen wurden im Jahre 2014 eine Reihe von besonderen Lehrgängen und Veranstaltungen abgehalten bzw. organisiert.

Lehrgang »Leitung einer Feuerwehr«

Der Lehrgang »Leitung einer Feuerwehr« wurde im Jahr 2013 für Führungskräfte der Feuerwehren und Funktionäre der Bezirksverbände eingeführt und von den Teilnehmern sehr gut



Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Ausbildung für Flussretter

angenommen. Im Jahr 2014 wurden drei Lehrgänge angeboten.

Ausbildung für die Bootsgruppen

Für die neu gegründete Bootsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Brixen wurde Ende Mai 2014 ein dreitägiger Grundkurs »Flussretter« in Brixen abgehalten. Ein weiterer Grundkurs für die anderen Bootsgruppen wurde noch im Juni durchgeführt.

Lehrgang Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen

In Südtirol gibt es aufgrund der Topografie zahlreiche Tunnels. Brandereignisse in Tunnels sind zum Glück selten, können aber schwerwiegende Folgen haben. Die Feuerwehrleute werden dabei mit großen Gefahren und schwierigen Einsatzbedingungen konfrontiert. Seit dem Jahr 2006 wird an der Landesfeuerwehrschele bereits

der Tageslehrgang »Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen« angeboten, bei welchem Tunnelbrände behandelt werden.

Von der Internationalen Feuerwehrakademie in der Schweiz wurde in mehr als 13-jähriger Forschung und Entwicklung eine Tunnel-Einsatzlehre entwickelt, welche nun in unseren Lehrgang eingearbeitet wurde. Der erste Lehrgang in der überarbeiteten Form hat am 10. November 2014 stattgefunden.

Ausbildung im Bereich Gefahrgut

Die Freiwilligen Feuerwehren werden auch bei Unfällen in Zusammenhang mit gefährlichen Stoffen zum Einsatz gerufen. An der Schule wurden im letzten Jahr in diesem Bereich ein Lehrgang »Gefahrgut Grundlagen«, ein Lehrgang »Gefahrgut Gerätetechnik« und intensive Übungstage angeboten.

Trainingstage an der Landesfeuerwehrschele

An festgelegten Samstagen wurde den Feuerwehren wieder die Möglichkeit geboten die Gebäude und das Gelände der Landesfeuerwehrschele mit eigenen Fahrzeugen und Ausrüstung für Einsatzübungen zu nutzen. Die Übungsszenarien und der Ablauf wurden dabei von einem Ausbilder der Feuerwehrschele gemeinsam mit von den Bezirken beauftragten Übungsleitern vorbereitet. Die Durchführung der Maßnahmen wurde anschließend analysiert und bewertet. Im Jahr 2014 haben an den 5 Trainingstagen insgesamt 128 Feuerwehrleute teilgenommen.

Informationstag für Funktionäre

Am Samstag, 15. November 2014 wurde an der Landesfeuerwehrschele der alljährliche Informationstag abgehalten. Schwerpunkte der Tagung waren die Vorstellung des Zivilschutzrowsers, ein Bericht über den Großbrand in Mals sowie die Themen Foto- und Filmaufnahmen bei der Pressearbeit der Feuerwehren, Sicherheit und Feuerwehreinsatz in Straßentunnels und die Neuwahlen.



Gefahrgutausbildung

Bericht zum Jahr 2014



Ausbildung für Feuerwehrleute aus dem Trentino



Kurs für Brandschutzbeauftragte der Betriebe

Module Brandbekämpfung für Feuerwehrleute aus dem Trentino

Im abgelaufenen Schuljahr haben insgesamt 222 Feuerwehrleute aus dem Trentino im Brandhaus der Landesfeuerwehrscheule ein Modul »Brandbekämpfung« im Rahmen ihrer Ausbildung besucht.

Benützung des Geländes und der Anlagen für Übungen der Feuerwehren

Das Gelände und die Übungsanlagen der Landesfeuerwehrscheule werden auch außerhalb des Lehrgangsbetriebes fallweise für Übungen der Feuerwehren genutzt. Im letzten Jahr haben insgesamt 81 Feuerwehrleute Übungen in der Atemschutzübungsstrecke am Abend unter Anleitung eines Ausbilders durchgeführt.

Führerschein- und Fahrsicherheitskurse

Im vergangenen Jahr wurden C-Führerscheinkurse und auch Kurse für die Erlangung des CE-Führerscheines für insgesamt 184 Feuerwehrleute organisiert. Insgesamt 113 Maschinisten haben einen Fahrsicherheitskurs im Safety-Park in Pfatten besucht.

Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte

Die Ausbilder der Feuerwehrscheule nehmen laufend an Fortbildungslehrgängen und Seminaren teil und sind in Kontakt mit anderen Feuerwehrscheulen, um die Ausbildung weiterzuentwickeln.

Die Abstimmung der gemeinsamen Vorgangsweise zwischen Einsatzkräften der Feuerwehr und des Rettungsdienstes ist für den Einsatzerfolg wichtig. Im

August wurde dazu mit den Ausbildern des Weißen Kreuzes ein gemeinsamer intensiver Fortbildungstag zu den Themen Massenanfall von Verletzten, patientengerechte technische Rettung sowie alternative Fahrzeugantriebe organisiert und dabei auch entsprechende Übungen durchgeführt.

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen

Von der Landesfeuerwehrscheule werden seit dem Jahre 1995 Brandschutzkurse mit entsprechender Prüfung für die Arbeitgeber und beauftragten Arbeitnehmer durchgeführt, die gemäß Arbeitsschutzgesetz im Betrieb die Brandschutz- und Notfallmaßnahmen durchführen müssen. Bei positivem Abschluss wird von der zuständigen Amtsstelle das technische Eignungszeugnis ausgestellt. Seit dem Jahr 2012 werden auch entsprechende Auffrischkurse angeboten. Im Laufe des Jahres 2014 haben insgesamt 1.289 Leute einen Brandschutzkurs besucht. Insgesamt wurden seit dem Jahre 1995 bis zum 31.12.2014 schon rund 29.000 Teilnehmer bei Brandschutzkursen an der Landesfeuerwehrscheule ausgebildet.

Training Atemschutz für Brandschutzbeauftragte der Hubschrauberlandeplätze

Dieser Lehrgang wird als Fortbildung und Training für die Brandschutzbeauftragten der Hubschrauberlandeplätze



Fortbildung mit dem Weißen Kreuz

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

angeboten. Im abgelaufenen Schuljahr haben wieder insgesamt 3 Kurse stattgefunden.

15 Jahre Gas-Kurse an der Landesfeuerwehrschiele

Schon seit Beginn des Ausbaus der Erdgasversorgung in Südtirol haben die Gasversorgungsunternehmen großen Wert auf eine gute Ausbildung der Techniker, Fachfirmen und Installateure gelegt.

Seit mittlerweile 15 Jahren werden an der Landesfeuerwehrschiele in Vilpian »Gas-Kurse« angeboten, welche in Zusammenarbeit mit den Gasversorgungsunternehmen organisiert und von bekannten Experten abgehalten werden.

Schulungen Atemschutz und Rettungsmaßnahmen für Biogasanlagen

Auf Anfrage einer einschlägigen Firma wurden von der Landesfeuerwehrschiele im Juni zwei eintägige Kurse abgehalten. Inhalte der Schulungen waren die Gefahren bei Biogasanlagen, die richtige Verwendung von Filter- und Schlauchgeräten sowie Rettungsmaßnahmen bei Arbeiten in geschlossenen Räumen. Insgesamt haben an den Schulungen 22 Mitarbeiter teilgenommen.

Übersicht der von der Landesfeuerwehrschiele abgehaltenen Lehrgänge

Die Tabelle auf Seite 9 zeigt das Angebot und die Anzahl der Teilnehmer an den Lehrgängen der Landesfeuerwehrschiele in Vilpian der Jahre 2012-2014.

Sonstiges

■ Fortbildungen bzw. Nachschulungen in den Bezirken

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder mehrere Wiederholungsschulungen in Form von Tageslehrgängen und Abendkursen in den Bezirken zu verschiedenen Themen abgehalten. Insbesondere wurden Informationsveranstaltungen zur Einführung der digitalen Pager-Alarmierung durchgeführt.

■ Besuche und Besichtigungen

Die Landesfeuerwehrschiele wurde im letzten Jahr wieder von vielen in- und ausländischen Feuerwehrverbänden, Feuerwehrschiele, im Brand- und Katastrophenschutz tätigen Behörden besucht. Besonders das Brandhaus und die Übungsanlagen stoßen dabei auf großes Interesse.

■ Sonstige Benutzung

Der Übungsplatz der Landesfeuerwehrschiele wird auch für die Kollaudierung von Feuerwehrfahrzeugen und im Rahmen der Verkehrserziehung der Schulen der Umgebung benutzt.

Lehrgänge und Veranstaltungen anderer Organisationen an der Landesfeuerwehrschiele

Ausbildung einer Sondereinheit der Carabinieri

Ende Februar war bereits zum fünften Mal eine Sondereinsatzgruppe der Carabinieri aus Livorno zu Gast in der Landesfeuerwehrschiele. Die Sondereinheit G.I.S. ist auf Einsätze bei Flugzeugentführungen, Geiselnbefreiung und Bekämpfung von Terroristen spezialisiert und gehört zu den besten Sondereinheiten in diesem Bereich auf internationaler Ebene. In der Feuerwehrschiele wurden verschiedene Übungen durchgeführt und Einsatzszenarien geprobt.

Kurse im Bereich Arbeitssicherheit

Das Gelände der Feuerwehrschiele wird von verschiedenen Organisationen für die Abhaltung von Kursen im Bereich Arbeitssicherheit genutzt. Unter anderem werden Kurse für Abseiltechniken für Bauarbeiter vom paritätischen Komitee im Bauwesen und Staplerkurse von der Landesberufsschiele für Handwerk und Industrie Bozen in Vilpian abgehalten.

Berufsfeuerwehr Bozen in der Feuerwehrschiele

Die Berufsfeuerwehr Bozen nutzt die Übungsstrukturen fallweise für die Ausbildung ihrer Feuerwehrleute. In erster Linie werden das Tauchbecken und das Brandübungshaus in Anspruch genommen.



Ausbildung der Berufsfeuerwehr Bozen in der Landesfeuerwehrschiele

Benützung der Struktur durch andere Rettungs- und Hilfsorganisationen

Die Strukturen der Landesfeuerwehrschiele stehen bei freien Kapazitäten auch den anderen Rettungs- und Hilfsorganisationen (Bergrettungsdienst, Weisses Kreuz, Wasserrettung) zur Verfügung und werden auch viel genutzt. Die Verwaltung und Organisation wird vom Landesfeuerwehrverband durchgeführt.

Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerwehrschiele

Insgesamt sind an der Landesfeuerwehrschiele im letzten Jahr 11.953 Teilnehmertage zu verzeichnen gewesen; umgelegt auf die Lehrgangsperiode von September bis Juni ergibt sich daraus, dass im Schnitt rund 60 Teilnehmer täglich die Strukturen nutzten.

Technische Betreuung und Beratung

Prüf- und Wartungsdienste der technischen Werkstätten

Prüf- und Wartungsdienst für Atemschutz

Die Landesatemschutzwerkstatt (LAW) ist Teil der Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren, die ihren Sitz beim

Bericht zum Jahr 2014

Landesfeuerwehrverband hat. Ihre Hauptaufgabe ist die Instandhaltung der Atemschutzgeräte (Pressluftatmer, Masken, Atemluftflaschen) und der Atemluftfüllstationen der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols. Die LAW ist ein anerkanntes Instandhaltungszentrum für Atemschutzgeräte der Hersteller Dräger, Interspiro und MSA. Sämtliche Techniker besuchen regelmäßig die vorgesehenen Ausbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen dieser Hersteller. Die LAW führt auch die wiederkehrende Prüfung von Atemluftflaschen bzw. Druckgasflaschen in Zusammenarbeit mit dem INAIL durch.

Insgesamt werden rund 2.252 Atemschutzgeräte, 8.058 Atemluftflaschen (davon 978 aus Verbundwerkstoff) und 11 Atemluftfüllstationen instand gehalten. Die Landesatemschutzwerkstatt bietet zudem den Bezirksatemschutzprüfern und den Atemluftfüllstationen Ausbildung, logistische Unterstützung und technische Betreuung.

Die Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt werden laufend bei der Abhaltung der verschiedenen Lehrgänge im Bereich Atemschutz hinsichtlich Bereitstellung und Instandhaltung der Atemschutzgeräte in Anspruch genommen.

Ausbau der Atemluftfüllstationen

Im Rahmen eines mehrjährigen Programms werden die in den Füllstationen eingesetzten Atemluftkompressoren auf den letzten technischen Stand gebracht und die Sicherheitseinrichtungen verbessert. Im Berichtsjahr wurden entsprechende Maßnahmen in den Füllstationen von Brixen, Sterzing, Bruneck und Welsberg durchgeführt.

Prüf- und Wartungsdienst für Sondergeräte und Sonderausrüstung

Die Stützpunktfeuerwehren für Gefahrguteinsätze verfügen über Sondergeräte und spezielle Schutzbekleidung (z. B. Vollschutzanzüge). Zudem sind rund 240 Gaswarngeräte bei den Feuerwehren zum Erkennen von Explosionsgefahr im Einsatz. Die vorgesehenen Instandhaltungsmaßnahmen für diese Sonderausrüstung werden von der Landesatemschutzwerkstatt laufend durchgeführt.

Kurse für Feuerwehren aus Südtirol

Lehrgang	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer im Jahr		
		2012	2013	2014
Grundlehrgang Brandeinsatz	5	460	410	442
Grundlehrgang Technischer Einsatz	5	380	404	437
Nachschulung Technische Rettung	1	52	47	59
Atemschutzlehrgang	3	331	317	295
Brandbekämpfung Training	1	138	82	93
Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen	1	136	91	95
Maschinenlehrgang	5	138	118	104
Nachschulung für Maschinisten	1	28	28	22
Fahrsicherheitstraining für C-Maschinisten	1	-	90	113
Funk Grundausbildung	1	416	345	348
Funk- und Nachrichtendienst	4	29	38	21
Nachschulung Funk- und Nachrichtendienst	1	11	-	-
Lehrgänge für Atemschutzwärter und -prüfer	1	28	41	31
Gerätewartlehrgang	4	22	31	27
Lehrgang für Schriftführer	2	14	7	16
Lehrgang für Kassiere	2	13	15	11
Bewerterlehrgang	1	105	38	108
Lehrgang Hochwassereinsatz	1	32	30	46
Einschulung Sandsacknämaschine	1	-	-	10
EDV-Schulung Tätigkeit Feuerwehren	0,5	29	23	8
Lehrgang für Jugendbetreuer	1	29	29	37
Lehrgang Erste Hilfe für die Feuerwehr	2	117	68	112
Ausbildung Bootsgruppen	3	11	22	20
Schulung Absturzsicherung	1	228	236	207
Schulung Explosimeter	0,5	40	24	46
Fortbil. für Maschinisten von Hubrettungsfl.	1	-	102	-
Gefährliche Stoffe – Grundl. für Feuerwehren	3	18	9	18
Gefahrgut-Einsatzleitung	1	-	32	-
Gefahrgut-Gerätetechnik	5	-	-	9
Gefahrgut-Übungen	2	57	37	23
Lehrgang Dekontamination	1	-	26	-
Schulung Atemluftfüllstationen	1	-	25	-
Schulung Wärmebildkamera	1	186	83	159
Gruppenkommandantenlehrgang	5	121	94	84
Zugskommandantenlehrgang	5	47	17	31
Einsatzleiterlehrgang	3	35	17	-
Leitung einer Feuerwehr	2	-	115	107
Informationstag für Bezirksfunktionäre	0,5	97	105	105
Teilnehmer an Feuerwehrcursen gesamt		3.348	3.196	3.244

Angebot der Lehrgänge und Anzahl der Teilnehmer

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen				
Brandschutzkurs - niedere Brandgefahr	0,5	83	150	123
Brandschutzkurs - mittlere Brandgefahr	1	1.081	1.119	836
Brandschutzkurs - hohe Brandgefahr	2	124	119	93
Auffrischung Brandschutzk. – nieder. Brandg.	0,5	19	-	4
Auffrischung Brandschutzk. – mittlere Brandg.	0,5	42	85	219
Auffrischung Brandschutzk. – hohe Brandgef.	1	43	-	14
Modul für Brandschutztechniker	0,5	-	50	-
Fortb. Brandbekämpfung Gardaland	1	11	23	-
Fortbildung Brandschutzbeauftragte KPL	1	10	6	7
Training Atemschutz - Hubschrauberlandeplätze	1	27	33	29
Schulung Atemschutz Filter- und Schlauchgeräte	1	-	-	22
Schulung Brandbekämpfung Ausbilder Trient	1	-	23	-
Modul Brandbekämpfung für Trient	0,5	-	208	222
Schulung technische Rettung für Trient	1	78	-	-
Schulung Brandbekämpfung Training für Trient	2	43	-	-
Schulung für Disponenten der LNZ	0,5	-	31	-
Teilnehmer an Kursen für Betriebe und Org.		1.561	1.847	1.569
Teilnehmer insgesamt		4.909	5.043	4.813

Lehrgänge und Veranstaltungen externer Organisationen an der LFS				
Organisation	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer/im Jahr		
		2012	2013	2014
Bergrettungsdienst BRD	1-5	825	832	713
Landesrettungsverein Weißes Kreuz	1	0	31	0
Benützung Bereich Wasserrettung	0,5	146	175	145
Sonstige	0,5-1	1.267	1.514	1.395
Insgesamt		2.238	2.552	2.253

Feuerlöscherwerkstatt

In der Feuerlöscherwerkstatt erfolgt die Wartung der Feuerlöscher, welche im Rahmen der Feuerwehrausbildung und bei Brandschutzkursen benötigt werden. Dazu müssen noch die ca. 180 Feuerlöscher in den Gebäuden und Fahrzeugen der Landesfeuerweherschule instand gehalten werden. Für externe Kunden werden Füllungen von CO2-Feuerlöschern durchgeführt.

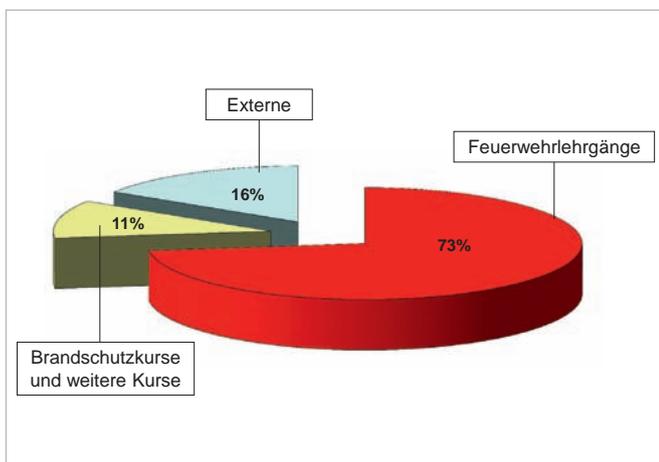
Reinigung der Einsatzbekleidung

Schutzkleidung, ist wie auch die normale Kleidung eines Menschen aus hygienischen Gründen nach einer bestimmten Tragedauer bzw. nach Verschmutzung zu reinigen. Dazu kommt noch eine mögliche Kontaminierung durch Brandrückstände und Chemikalien aller Art, die für Menschen schädlich sein kann.

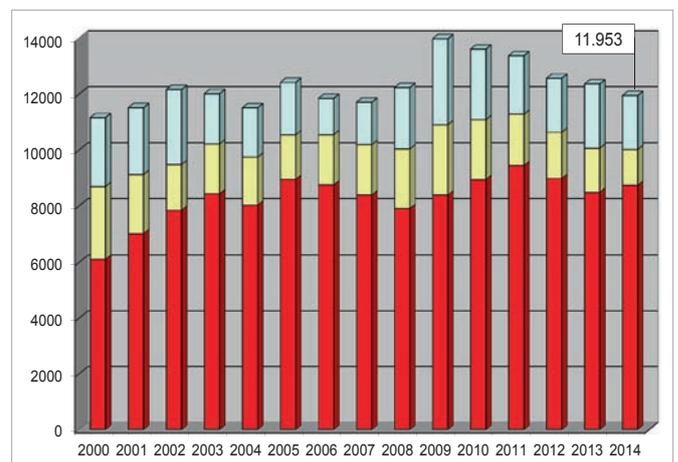
Die Reinigung der Einsatzbekleidung wird den Feuerwehren über die Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren angeboten. Die Abwicklung erfolgt durch die Mitarbeiter der Landesatemschutzwerkstatt. Die Dienstleistung beinhaltet die Vorbereitung, das Waschen, Imprägnieren und Trocknen der Einsatzbekleidung.

Feuerwehrendienstausweis

Seit mehreren Jahren haben die Feuerwehren die Möglichkeit, einen Dienstausweis im Kreditkartenformat für die Feuerwehrleute zu erhalten.



Teilnehmertage in Prozent



Teilnehmertage

Bericht zum Jahr 2014

Lehrgangsart	Teilnehmer			Teilnehmertage			% TN-Tage		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Feuerwehrlehrgänge	3.348	3.196	3.244	8.985	8.486	8.740	71%	69%	73%
Brandschutzkurse - Weitere Kurse	1.561	1.847	1.569	1.656	1.586	1.288	13%	13%	11%
Externe	2.238	2.552	2.031	1.931	2.295	1.925	16%	18%	16%
Summe	7.147	7.595	6.844	12.572	12.367	11.953	100%	100%	100%

Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerweherschule von 2012 bis 2014



Reinigung von Einsatzkleidung



Wartung Atemschutzmasken

Dienstleistungen	2013	2014
Prüfung Atemluftflaschen für die Feuerwehren -(Landesweites Zirkulieren Stahl + CFK)	355	109
Erfassung von neuen Druckluftflaschen	204	77
Druckluftflaschenprüfung für Betriebe und Externe	767	961
Befüllung von Atemluftflaschen für die LFS und Feuerwehren	7576	7819
Befüllung von Atemluftflaschen für Betriebe und Externe	254	300
Pressluftatmer-Grundüberholungen	221	205
Instandhaltung von Atemschutzgeräten (einschließlich der Geräte der LFS)	256	242
Erfassung von neuen Preßluftatmern	161	156
Instandhaltung von Atemschutzmasken (einschließlich der Masken der LFS)	1072	1253
Instandhaltung (Kalibrierung, Sensortausch etc.) von tragbaren Gasspürgeräten	81	107
Instandhaltung von Schutzanzügen	18	6
Instandhaltung von Atemluftkompressoren	98	57
Sonstige (Sicherheitstechnische Überprüfungen Prüfgeräte, Füllschläuche, Adapter usw.)	48	48
Instandhaltung von Feuerlöschern	727	768
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzmantel)	494	391
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzhose)	447	414
Reinigung Schutzkleidung (Dienstuniform)	25	1
Produktion Dienstaussweise	150	44
Summe	12.954	12.958

Auf eine Kunststoffkarte werden die persönlichen Daten, Dienstgrad, ein Barcode und das Feuerwehrreblem oder ein Foto gedruckt. Außerdem sind Felder für die Unterschriften des Bürgermeisters und Kommandanten vorgesehen. Die Karte ist mit einem (nicht codierten) Magnetstreifen versehen, den die Feuerwehr für ihre Zwecke verwenden kann. Die Daten stammen aus dem webbasierten Mitgliederprogramm ZMS. Der Druck erfolgt in der Landesatemschutzwerkstatt.

Technische Dienste für externe Organisationen

Die Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt werden auch von der Berufsfeuerwehr Bozen, verschiedenen Landesdiensten und Zivilschutzorganisationen wie z. B. dem Weißen Kreuz, dem Roten Kreuz, von der Berufsfeuerwehr Trient, den Freiwilligen Feuerwehren und Bezirken der Nachbarprovinz Trient und von verschiedenen Privatbetrieben in Anspruch genommen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 12.958 Dienstleistungen durchgeführt, welche in der nebenstehenden Tabelle aufgelistet sind.

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Neues Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Gargazon

Technische Begutachtung und Ankauf von Ausrüstung

Ausrüstung für die Feuerwehren

Für die Feuerwehren werden von der Industrie laufend neue Geräte und Ausrüstungen angeboten. Die Landesfeuerweherschule überprüft die Ausrüstung in Hinblick auf Tauglichkeit und Notwendigkeit, um Empfehlungen für die Feuerwehren geben zu können.

Stützpunktausrüstung

Gemäß dem Ausrüstungskonzept und Stützpunktprogramm konnten im Jahr 2014 wiederum einige Sonderfahrzeuge und Stützpunktausrüstung, darunter ein Boot für den Bezirksfeuer-

erwehverband Brixen/Eisacktal, eine Drehleiter für die Feuerwehr Neumarkt und ein Gefahrgutfahrzeug für den Bezirk Wipptal/Sterzing finanziert werden. Auch die außerordentliche Instandhaltung von Stützpunktfahrzeugen und Stützpunktausrüstung (Drehleitern, Gefahrgutausrüstung,...) wird über das Stützpunktprogramm finanziert.

Beratung bei Planung und Bau von Feuerwehrgerätehäusern

Die Bezirksverbände und der Landesverband stehen den Feuerwehren bei Planung und Bau von Gerätehäusern beratend zur Seite. Gemeinsam werden aufgrund der Struktur des Einsatzge-

bietes, der möglichen Gefahren, der Stärke und eventueller überörtlicher Aufgaben der Feuerwehr die Planungsgrundlagen auf der Basis der vorhandenen Baurichtlinien festgelegt.

Funk und Alarmierung

Allgemeines

Für die Alarmierung der Feuerwehren und die Kommunikation während des Einsatzes muss der Feuerwehrdienst über eigene, flächendeckende dem Stand der Technik entsprechende Funk- und Alarmierungssysteme verfügen, welche die Informationen über Zubringer zu den Umsetzer-Standorten transportieren und dort aussenden.

Alarmierung der Feuerwehren

Seit dem Jahr 2003 werden alle Feuerwehren des Landes bei Notfällen von der Landesnotrufzentrale alarmiert. Die Landesnotrufzentrale erhält von den Feuerwehren über den Landesverband bei Änderungen jeweils die aktualisierten Alarmpläne und Pflichtbereiche sowie die Erreichbarkeiten der Funktionäre. Auch kurzfristige vorübergehende Alarmplanänderungen wegen nicht zur Verfügung stehender Fahrzeuge oder Einheiten, unterbrochener Zufahrtswege o. Ä. werden von den Feuerwehren über den Landesverband der Landesnotrufzentrale mitgeteilt.

Projekt Digitale Alarmierung (POCSAG)

Das neue digitale Alarmierungssystem für die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehren über digitale Pager wurde 2012 fertiggestellt. 58 Sendestandorte sind landesweit verteilt, um eine gute Funkabdeckung zu erzielen.

Die Landesnotrufzentrale, der Landesverband, die Bezirkseinsatzzentralen und die Feuerwehren haben damit die Möglichkeit die jeweils zugehörigen Einsatzeinheiten und Personen zu alarmieren.

Einführung des Systems bei den Feuerwehren

Die Einführung des POCSAG-Alarmierungssystems wurde so geplant, dass die Alarmierung der Feuerwehren ohne



Neue Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Innichen

Bericht zum Jahr 2014



Kontroll- und Steuerstation des digitalen Alarmierungsnetzes

Unterbrechungen bzw. Einschränkungen gewährleistet ist. Im Berichtsjahr wurde die Umstellung in den Bezirken Untervinschau, Obervinschgau, Brixen/Eisacktal, Wipptal/Sterzing, Unterpustertal und Oberpustertal durchgeführt. Damit ist die Umstellung abgeschlossen.

Einführung bei den anderen Rettungsorganisationen

Das neue digitale Alarmierungssystem wird auch von anderen Südtiroler Rettungsorganisationen genutzt. Im Berichtsjahr wurde die Einführung des Systems für den Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol abgeschlossen. Ebenso konnte die Umstellung für den italienischen Bergrettungsdienst größtenteils abgeschlossen werden. Für das Weiße Kreuz wurde die Umstellung für verschiedene Einsatzgruppen (First Responder, SEG, Zivilschutz) durchgeführt. Der Landesverband hat dabei die erforderliche Datenpflege durchgeführt und die Umstellung entsprechend koordiniert.

Zusatzstandorte

Nach Einführung des neuen Systems hat sich gezeigt, dass einige Füllsender zusätzlich notwendig sind, um eine flächendeckende Versorgung zu gewährleisten. Im Berichtsjahr wurden

insgesamt 7 zusätzliche Senderstandorte gebaut, von denen 5 in Betrieb genommen werden konnten. Weitere notwendige Ausbauten zur Verbesserung der Alarmierungssicherheit sind in Planung.

Instandhaltung und Fernüberwachung

Die Funksysteme der Feuerwehren bedürfen laufender Instandhaltung, die vom Landesverband koordiniert und von Fachfirmen durchgeführt wird. Durch die Fernüberwachung der Systeme können Fehler frühzeitig erkannt und gezielt behoben werden.

Projekt Landeseinsatzzentrale (LEZ) der Feuerwehren

Für Großschadensereignisse, welche mehrere Bezirke betreffen ist eine Unterstützung der Bezirkseinsatzzentralen durch den Landesfeuerwehrverband vorgesehen. Dazu wurde im Landesfeuerwehrverband in Vilpian die sog. Landeseinsatzzentrale LEZ geschaffen. Im Berichtsjahr war die Landeseinsatzzentrale bei der Hochwasserübung im November und den Unwettereinsätzen im August in Betrieb.

EDV und Internet

Internetauftritt

Im vergangenen Jahr wurde der Internetauftritt www.lfvbz.it aktualisiert. Die Website dient vorwiegend dazu, Feuerwehren und interessierte externe Personen und Institutionen über Termine, Veranstaltungen und Lehrgänge zu informieren. In einem geschützten Bereich sind Rundschreiben und besondere Informationen nur für die Feuerwehren zugänglich.

Einheitliche Mailadressen für die Feuerwehren

Die Kommunikation mit den Kommandanten und Funktionären erfolgt mittels einheitlicher Mailadressen und/oder bei Notwendigkeit über SMS (Telefon-Kurz-Mitteilungen).

Beide Kommunikationsmöglichkeiten haben sich bereits mehrfach bewährt,

müssen aber ständig gewartet werden (Änderungen von Funktionen und Rufnummern, usw.)

EDV-Anwendung für Berichte und Mitglieder und technische Ausstattung (ZMS)

Die seit dem Jahr 2005 eingesetzte webbasierte Anwendung zur Berichterfassung und später um die Funktionen »Mitgliederverwaltung« und »Technische Ausstattung« und weitere Module erweiterte Anwendung wird sehr rege benutzt. Die Anwendung wird über einen Pflegevertrag ständig an den aktuellen Stand der Technik bzw. an die Anforderungen der Feuerwehren und des Verbandes angepasst.

Buchhaltungsprogramm für die Verbände und Feuerwehren

Das webbasierte Buchhaltungsprogramm für Verbände und Feuerwehren »FeuBu«, das 2007 in Betrieb genommen wurde, kommt bei den Anwendern sehr gut an. Die einzelnen Benutzer werden von der Buchhaltung bei Fragestellungen laufend betreut.

Technische Unterstützung und Support für die Feuerwehren

Den Benutzern auf der Internetseite lfvz.it, des ZMS, der Webmail-Postfächer sowie des FeuBu, dem Buchhaltungsprogramm für die Feuerwehren, wird laufend Support gewährt. Dazu zählen die Benutzerverwaltung zum Zugriff auf die genannten Systeme, die Unterstützung bei Fragestellungen und Problemen, Fernwartung, die Fehlerbeseitigung, entsprechende Lehrgänge und die Überwachung der genannten Systeme.

Feuerwehrzeitung

Von der verbandseigenen Zeitschrift »Die Freiwillige Feuerwehr - Südtirols Feuerwehrzeitung« sind im 48. Jahrgang 4 Nummern mit einer Auflage von jeweils 6.200 Stück erschienen. Die Fachartikel sind ein wichtiger Bestandteil der Fort- und Weiterbildung. Die Zeitung gibt darüber hinaus auch einen Einblick in die Tätigkeit der Feuer-

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

wehren, Bezirke und des Landesverbandes. Jede Feuerwehr hat im Schnitt 14 Zeitungen abonniert. Durch die Einnahmen aus Abonnements und Werbung finanziert sich die Zeitung zum Großteil selbst.

Brandschutzaufklärung

Zu den Aufgaben der Feuerwehren und des Landesverbandes gehört auch die Brandverhütung durch entsprechende Aufklärung der Bevölkerung.

Von vielen örtlichen Feuerwehren werden auf diesem Gebiet Schulungen und Übungen durchgeführt. Vom Landesfeuerwehrverband wurden dazu Richtlinien und Unterlagen erstellt. Mehrere Kindergärten und Schulen

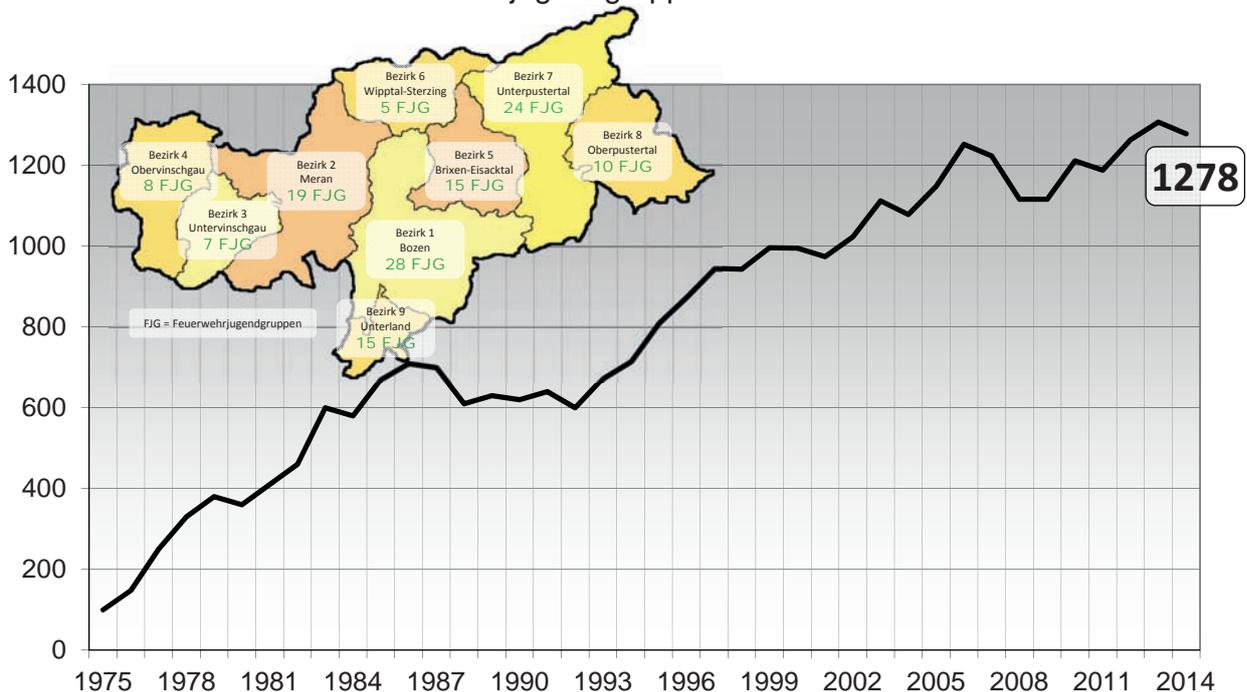


Landesjugendfeuerwehrleistungsbeiwerb in Welsberg/Taisten



Mitglieder der Feuerwehrojendgruppen 1975 - 2014

131 Feuerwehrojendgruppen 2014 in Südtirol



Bericht zum Jahr 2014

besuchten im vergangenen Jahr die Landesfeuerweherschule, wobei den Kindern wichtige Brandschutzregeln erklärt und Informationen über den Feuerwehrdienst gegeben wurden. Allerdings ist es bei der derzeitigen Auslastung und dem vorhandenen Personal nicht möglich, diese Veranstaltungen regelmäßig anzubieten.

Neue Mitgliederkategorie für Feuerwehrleute 65 plus

Die Feuerwehrleute werden durch die vielfältigen Aufgaben und gestiegenen Anforderungen zeitlich immer stärker belastet. Um Freiwilligen Feuerwehrleuten nach Erreichen der Altersgrenze für den aktiven Dienst zu ermöglichen, weiterhin den Feuerwehrdienst mit Ausnahme von Tätigkeiten im Gefahrenbereich auszuüben, wurde eine Mitgliederkategorie eingeführt und das Statut entsprechend abgeändert.

Jugendarbeit

Insgesamt gibt es bei den Südtiroler Feuerwehren 131 Jugendgruppen mit 1.278 Mitgliedern. Es sind insgesamt 146 Jugendfeuerwehrmitglieder in den aktiven Dienst übergetreten; dies beweist die Bedeutung der Jugendarbeit für die Nachwuchssicherung bei den Feuerwehren.

Zu den Höhepunkten auf Landesebene zählten, die Wissenstest und der Jugendbewerb mit Zeltlager.

Die Jugendbetreuer erfüllen ihre verantwortungsvolle Aufgabe mit viel Einfühlungsvermögen und Sachkenntnis und erziehen die jungen Mitglieder zum Dienst an der Gemeinschaft.

Sonstiges

Führung der Stützpunktlager

In Vilpian gibt es ein größeres Lager für Ölbindemittel und sonstige Geräte und Mittel für den Einsatz. Die Stützpunktlager in den verschiedenen Bezirken werden von Vilpian aus bei Bedarf beliefert, wobei gleichzeitig auch zu prüfende Atemluftflaschen eingesammelt und geprüfte Atemluftflaschen ausgegeben werden. Rund 40 Fahrten sind dazu im Jahr notwendig.

Tätigkeit der Verwaltung

Die Mitgliederverwaltung und Verwaltung der Lehrgangsteilnehmer (insgesamt sind zurzeit ca. 45.000 Leute erfasst), Ehrungen für Feuerwehrleute, die Beratung für die Feuerwehren und Bezirksverbände in Steuerfragen, im Haushalts- und Rechnungswesen, die Bearbeitung von Versicherungen und Beiträgen sind wichtige Dienstleistungen des Landesverbandes.

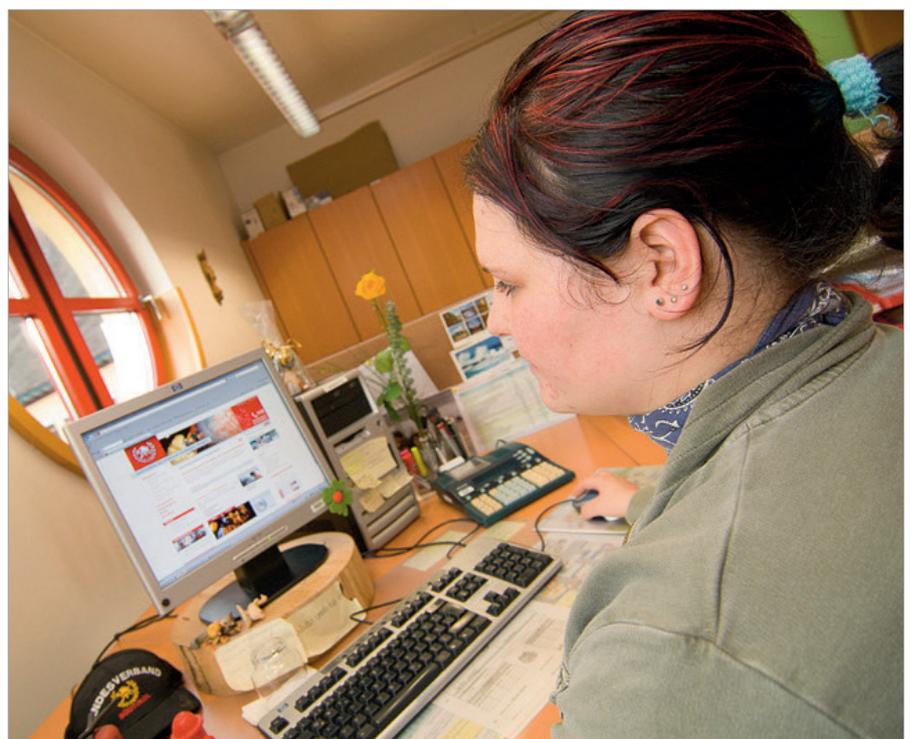
Im Steuerbereich, im Rechnungswesen, für Veranstaltungen, bei der Erfassung von statistischen Daten usw. gibt es laufend Änderungen und Verpflichtungen, die auch die Feuerwehren betreffen. Der Landesverband befasst sich mit der gesamten Materie und ist mit dem Raiffeisenverband, Fachleuten und Politikern ständig in Kontakt, um die Interessen der Feuerwehren zu vertreten und um die Feuerwehren zu beraten und soweit als möglich zu entlasten. Im Zusammenhang mit dem neuen Arbeitsschutzgesetz waren und sind intensive Bemühungen notwendig, um die Interessen der Freiwilligen Feuerwehren zu wahren.

Auch die Erstellung und Führung des Haushaltes des Landesverbandes, der Landesfeuerweherschule und der Ge-

nossenschaft, die Gebäudeverwaltung, der Ankauf von Geräten, das Personalwesen und die Verrechnung von Dienstleistungen gehören zu den Aufgaben der Verwaltung.

Tätigkeit der Verbandsorgane und Gremien

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrausschusses, der Fachausschüsse und Gremien kann an dieser Stelle nur kurz angesprochen werden. Der Vorstand des Landesverbandes trifft sich monatlich zu einer Sitzung, der Landesfeuerwehrausschuss hat sich im Berichtsjahr in 5 Ausschusssitzungen und Arbeitstagungen hauptsächlich mit den Themen Feuerwehrfahrzeuge, persönliche Schutzausrüstung, Funknetz und Alarmierung, Versicherungen, Finanzierungen, Ausbildungsvorschriften, Ausbildung an der Feuerweherschule, Gefahrgutkonzept, gesetzliche Bestimmungen im Bereich Feuerwehrdienst und Arbeitssicherheit, Ehrungen mit Einführung der Ehrennadel, taktische Zeichen, Wasserrettung, »Mitglieder 65 plus«, Neuwahlen und Presse und Medienarbeit befasst.



Verwaltung

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Der Vorstand und der Landesfeuerwehrausschuss haben sich mit dem neuen, für Feuerwehr und Zivilschutz zuständigen, Landesrat Arnold Schuler und seinem Ressortdirektor getroffen um aktuelle Feuerwehrthemen und zukünftige Schwerpunkte zu besprechen.

Im Dezember hat in Vilpian ein Treffen der Bezirksärzte mit dem Landesfeuerwehrarzt Dr. Alex Mitterhofer stattgefunden. Dabei wurden die Anforderungen an die ärztlichen Untersuchungen für Feuerwehrleute und deren Umsetzung in den Bezirken besprochen.

Mitarbeit in Fachausschüssen

Der Landesverband arbeitet mit in verschiedenen Gremien und Fachausschüssen wie:

- Landesbeirat für den Feuerwehrdienst
- Fachausschuss für Brand- und Zivilschutz
- Lenkungsausschuss der Landesnotrufzentrale (LNZ)
- Arbeitsgruppe »Sicherheit in Tunnels«
- Landeszivilschutzkomitee und Landesleitstelle
- Arbeitsgruppe Landesfunknetz
- Arbeitsgruppe Strahlenschutz
- Fachausschüsse »Freiwillige Feuerwehren«, »Ausbildung« und »Gefahrgut« beim Österreichischen Bundesfeuerwehrverband

Insgesamt sorgt der Landesfeuerwehrverband mit seinen Einrichtungen und Gremien für das Studium und die Ent-

wicklung auf allen Sachgebieten des Feuerwehrdienstes in Zusammenarbeit mit Fachleuten, Behörden, Berufsfeuerwehr, artverwandten Institutionen und gesetzgebenden Körperschaften. Er ist zusammen mit den Bezirksfeuerwehrverbänden verantwortlich für die Koordinierung des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes auf Landesebene im Rahmen des Feuerwehrdienstes.

Personal

Zur Bewältigung sämtlicher Aufgaben sind derzeit beim Landesfeuerwehrverband mit Landesfeuerweherschule und Genossenschaft insgesamt 29 Angestellte beschäftigt. Außerdem kann sich der Verband auf rund 16 freie Mitarbeiter stützen, die fallweise Aufgaben übernehmen und zwar hauptsächlich in den Bereichen Ausbildung, Atemschutzgeräteprüfung und -wartung und spezifische Sachbearbeitung.

Schluss

Durch die Strukturen in Vilpian und eine gute Organisation kann der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren seine institutionellen Aufgaben wahrnehmen und insbesondere die Feuerwehrleute gut und realistisch ausbilden.

Das Herzstück des gesamten Dienstes sind die Freiwilligen Feuerwehren im ganzen Land. Durch den freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehr-

leute ist es möglich, Menschen bei Bränden, Unglücksfällen und Katastrophen innerhalb kürzester Zeit zu helfen und Gefahren zu bekämpfen.

Eine ausreichende Mitgliederanzahl, eine entsprechende Ausrüstung und eine gute Ausbildung sind die Voraussetzungen für wirkungsvolle Hilfe. Diese Voraussetzungen sind in Südtirol gegeben und es ist unsere Aufgabe, die Schlagkraft des Feuerwehrdienstes auch in Zukunft zu gewährleisten und an etwaige neue Erfordernisse anzupassen.

Wir danken allen, die den Feuerwehrdienst ausüben und mittragen: allen voran den Freiwilligen Feuerwehrleuten und ihren Familien, den Feuerwehrfunktionären und auch den hauptamtlichen Mitarbeitern im Landesverband, der Bevölkerung, den einschlägigen Landesämtern, den Bürgermeistern der Gemeinden Südtirols und den politischen Verantwortungsträgern im Land.

Vilpian, im Mai 2015

Der Landesfeuerwehrpräsident

Wolfram Gapp

Der Direktor

Dr.-Ing. Christoph Oberhollenzer



Luftaufnahme Landesfeuerwehrverband/Feuerweherschule